

SCHLATTER

INFORMATIONEN

Nr. 3 | September 2015



PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE SCHLATT TG

WM-Titel Gasballon-Fahrer gewonnen

Pascal Witprächtiger aus Schlatt zusammen mit Kurt Frieden aus Hohentannen



Die Thurgauer Pascal Witprächtiger und Kurt Frieden sind Langdistanz-Weltmeister im Gasballon-Fahren. Die beiden legten in knapp drei

Tagen rund 2080 Kilometer zurück, von Pau in Südfrankreich bis in den Nordosten von Polen. Nach einer Flugzeit von 68 Stunden und 20 Minuten landeten die Beiden. Sie gewannen die sogenannte Gordon-Bennett-Wettfahrt für Gasballone mit einem Vorsprung von neun Kilometern auf ein deutsches Team. Sie siegten zum zweiten Mal, nach 2010.

Herzliche Gratulation vom Gemeinderat Schlatt an das ganze Team! Gespannt haben einige von uns das Geschehen in den letzten Tagen verfolgt und sind über diese grossartige Leistung begeistert!



Durch den Blog war das verfolgen des Rennens noch spannender und hat zu interessanten Eindrücken geführt. Wir wünschen gute Erholung!

Dominique Bossert, Gemeinderätin

Budgetphase für Budget 2016 nach HRM2

Gemäss der Verordnung zum kantonalen Gesetz über das Gemeinderechnungswesen hat die Umstellung auf das neue «Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2» spätestens per 1. Januar 2018 zu erfolgen.

Der Gemeinderat hat entschieden, HRM2 für die politische Gemeinde Schlatt bereits auf das Rechnungsjahr 2016 einzuführen. Entsprechend ist das Budget nach dem neuen für HRM2 gültigen Kontenplan erstellt worden. Da der Kontenplan mit HRM2 eine neue Struktur erhält, sind die Gemeinden bei der Umstellung davon befreit, mit einem neuen Budget nach HRM2 Werte eines Vorjahresbudgets und früherer Rechnungsjahre zu publizieren.

In unserem Fall wäre die Aufbereitung von Daten aus den Vorjahresbudgets und früherer Rechnungen zusätzlich dadurch erschwert worden, da ab dem Jahr 2016 eine neue Gemeinde- und Finanz-Software zur Anwendung kommt und auf dem neuen System keine historischen Finanzwerte vorhanden sind. Anfangs August hat nun der erwähnte Budgetprozess begonnen. Die Gemeinderäte und die Verwaltung budgetieren nun ihre Ausgaben und Einnahmen für das nächste Jahr. Der Prozess sollte bis Mitte November abgeschlossen sein, sodass wir das Budget 2016 am 2. Januar der Bevölkerung vorstellen können.

*Dominique Bossert
Gemeinderätin Finanzen*

Motocrosspiste Gishalde

Naturschutzarbeiten

Der Gemeinderat wurde durch die Betreiber der Motocrosspiste informiert, dass in den kommenden Wochen an der Piste Naturschutzarbeiten durchgeführt werden. An einer Begehung vor Ort wurden die Massnahmen aufgezeigt und erläutert. Damit die Erhaltung der als ökologisch wertvoll ausgeschiedenen Naturschutzflächen innerhalb der Trainingspiste gewährleistet ist, werden unter Anleitung und Begleitung vom Departement für Bau und Umwelt, Abteilung Natur und Landschaft, in den kommenden Wochen die notwendigen Arbeiten ausgeführt.

Der Gemeinderat/Marianna Frei

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Im Bereich Werke, Stromversorgung, befasst sich der Gemeinderat mit einem Projekt für eine Photovoltaikanlage auf dem Gemeindehausdach. Es gilt hierbei abzuklären, welche Anlagengrösse sinnvoll ist, ob nur gerade die Energie für den Eigenverbrauch produziert werden soll, oder ob eine grössere Anlage mit Einspeisung des produzierten Stroms in das öffentliche Netz sinnvoll ist. Wir werden Sie an der Budgetgemeindeversammlung diesbezüglich detailliert informieren können.

Mit dem Leitungsbau für den Anschluss an die ARA Röti wird voraussichtlich Mitte September begonnen. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Anschluss an die Abwasserkläranlage Röti im Herbst 2016 erfolgt.

Die Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde wurde letztmalig 2012 überarbeitet. Aufgrund

der Änderung zum Gesetz über die Gemeinden, Inkraftsetzung per 1.6.2015, sind wir verpflichtet die Gemeindeordnungen dementsprechend anzupassen. Wir werden Ihnen die überarbeitete Version an der Rechnungsgemeinde 2016 zur Genehmigung vorlegen können.

Im Bereich Informatikdienstleistungen ist ein Projekt zur Auslagerung der IT Infrastruktur erarbeitet worden. Bis 2014 wurde die Informatik durch einen Gemeindemitarbeiter betreut. Die Dienstleistungen werden durch diverse Anbieter erbracht, was dazu führt, dass Teilbereiche nicht mehr dem notwendigen sicherheitstechnischen Standard genügen. Abklärungen mit Fachpersonen haben den Gemeinderat bewogen, den gesamten Informatikbereich an einen externen Anbieter auszulagern und somit sämtliche benötigten Dienstleistungen aus einer Hand zu erhalten. Damit kann sichergestellt werden, dass die IT der Gemeinde in Hinblick auf Sicherheit, Performance und Technologie stets aktuell bleibt. Nach Überprüfung der eingegangenen Offerten hat der Gemeinderat entschieden, die Leistungen zukünftig durch das Amt für Informatik des Kantons Thurgau erbringen zu lassen. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf CHF 10'000.00, die jährlichen Betriebskosten für den Informatikbereich und die Datensicherung bleiben im Rahmen von rund CHF 25'000.00 und übersteigen die bisher anfallenden Kosten nicht.

Das Strassenbauprojekt *Kirchweg* wurde im Frühjahr abgeschlossen. Der gesprochene Kredit von CHF 158'000.00 konnte eingehalten werden.

An der *Oberdorfstrasse* sind die Strassensanierungsarbeiten und die Meteorwasserleitungssanierung abgeschlossen. Ausstehend ist einzig noch das Einbringen des Deckbelages. Der Gemeinderat dankt den

Anwohnern für Ihre Geduld und das Verständnis während den Bauarbeiten.

Die beiden Strassenprojekte Ausbau *Zelgliweg* und *Trottenrain-Nord* sind durch Einsprachen blockiert. Wann mit den Arbeiten begonnen werden kann, hängt vom Entscheid des Rechtsdienstes des Departements für Bau und Umwelt ab.

Wohnen im Alter: Die Umfrage ist abgeschlossen und wurde ausgewertet. Es zeigt sich, dass in Schlatt ein Bedarf für Alterswohnungen besteht, daher hat der Gemeinderat beschlossen, im Budget 2016 für die weitere Planung CHF 20'000.00 aufzunehmen. Einen ausführlicheren Bericht zur Umfrage und Auswertung finden Sie in dieser Ausgabe der *Schlatter Informationen*.

Bezüglich Abwasserreinigung möchten wir Sie informieren, dass ab 2016 der Bund eine Abwasserabgabe von CHF 9.00 pro Einwohner/in erheben wird. Mit diesem Ertrag wird der Bund Beiträge an die Erstinvestitionen zur Reduktion von Mikroverunreinigungen bei Abwasserreinigungsanlagen mitfinanzieren. Laut Gesetz ist die Abgabe auf die Verursacher zu übertragen. Aus diesem Grund wird Ihnen ab 2016 pro Haushaltsmitglied der Betrag von CHF 9.00 zusätzlich in Rechnung gestellt.

Die Thurgauer Kantonalbank hat für das Geschäftsjahr 2014 eine Gewinnbeteiligung an unsere Gemeinde von CHF 32'700.00 ausgerichtet.

Das Departement für Justiz und Sicherheit teilt mit, dass aufgrund der Überprüfung des Leistungskataloges der Kantonalen Verwaltung, die Friedensrichter- und Betriebsämter, sowie Grundbuchämter und Notariate künftig auf Bezirksebene organisiert werden. Der Regierungsrat hat Standortentscheide gefällt, was zur Folge hat, dass das Friedensrichter- und Betriebs-

IMPRESSUM

SCHLATTER

INFORMATIONEN



**Publikationsorgan der Gemeinde
8252 Schlatt TG**

Erscheint vierteljährlich und wird gratis in allen Haushaltungen von Schlatt verteilt.

Herausgeber, Redaktion

Politische Gemeinde Schlatt
Telefon 052 646 02 60
Fax 052 646 02 66
E-Mail: gemeinde@schlatt.ch

Gestaltung, Layout und Druck

Druckerei Steckborn, Louis Keller AG
Seestrasse 118, 8266 Steckborn
Telefon 052 762 02 22
www.druckerei-steckborn.ch

Auflage

800 Exemplare



RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C031954

amt in Diessenhofen aufgehoben und künftig als Aussenstelle in Steckborn geführt wird. Diese Neuerung tritt per 1. Juni 2016 in Kraft.

In eigener Sache teile ich Ihnen mit, dass ich aufgrund meines Amtes als Nebenamtliche Bezirksrichterin in den Monaten Oktober und Novem-

ber dieses Jahres während 21 Verhandlungstagen am Bezirksgericht Frauenfeld eingesetzt bin. Dies ist eine Ausnahmesituation und wurde vor meiner Wahl zur Gemeindepräsidentin festgelegt. Während meiner Abwesenheit, wenden Sie sich bitte an meinen Stellvertreter, Herr Reto Vetter, oder an die zuständigen

Ressortverantwortlichen Gemeinderatsmitglieder. Selbstverständlich werde ich Ihre Anfragen per E-Mail, trotz Büroabwesenheit innert angemessener Frist beantworten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Marianna Frei
Gemeindepräsidentin

Zurückschneiden von Hecken, Bäumen und Sträuchern an Strassen und Wegen

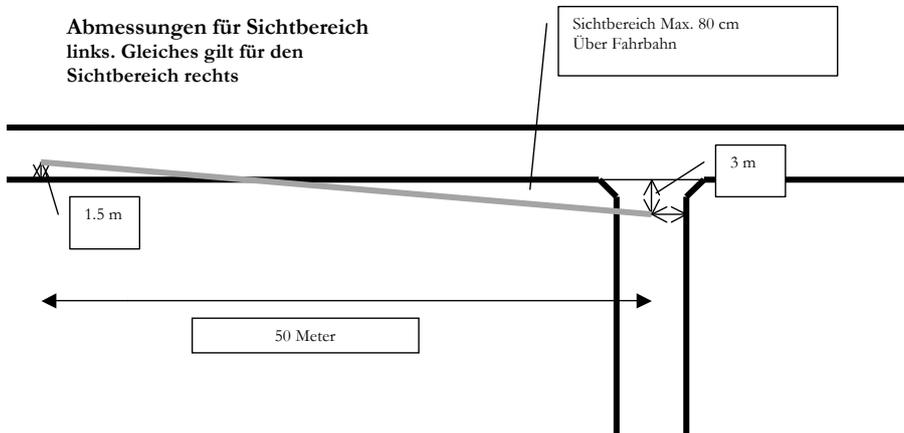
Wir möchten die Anstösser an Strassen und Wege daran erinnern, dass Bäume, Lebhecken und Sträucher so unter Schnitt zu halten sind, dass sie nicht in den Strassen- und Wegraum hineinragen (§ 41 & 42 Gesetz über Strassen und Wege).

- Bäume:
ständiger Luftraum über Strassenfläche **4.5 m**
über Fusswegen und Trottoirs **2.5 m**
- Die Äste müssen mindestens einen Abstand von **30 cm** zum Fahrbahnrad aufweisen.

Wir bitten Sie Ihre Pflanzen an Strassen- und Wegrändern zu kontrollieren und zurückzuschneiden.

Bei Neupflanzungen müssen folgende Strassengrenzabstände eingehalten werden:

- Bäume einen Stockabstand von mind. **2.0 m**
- Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen mind. **0.6 m**
- Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen maximale Höhe im Sichtbereich bei Hof-/Garagenausfahrten sowie Strasseneinmündungen über Fahrbahnhöhe (Skizze unten) **80 cm**



Hecken und Büsche in der Nähe von Strassenlampen müssen immer so geschnitten sein, dass sie den Lichtkegel der Lampen nicht beeinträchtigen.

Für den Gemeinderat
Reto Vetter



Öffnungszeiten Bächligrube

Während den Wintermonaten ist die Bächligrube an folgenden Zeiten geöffnet:

Ab 1. Oktober 2015:
Samstag, 15.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch: Geschlossen

Bitte beachten Sie den Abfuhr- und Entsorgungsplan. Dort entnehmen Sie, was in der Bächligrube entsorgt werden kann. Grössere Mengen an Astmaterial (gefüllte Anhänger oder Lieferwagen) wollen Sie bitte direkt bei der Cabema Diessenhofen (ehemalig Holcim) anliefern. Auf der Gemeindeverwaltung erhalten Sie dazu einen Gutschein. Die Materialabgabe bei der Cabema ist dann für Sie kostenlos.

Bitte bringen Sie **nur Grüngut aus Haus und Garten** in die Grube. Abfälle von Hof und Feld, sowie vom Gewerbe, werden nicht entgegen genommen und müssen selber entsorgt werden.

Reto Vetter
Gemeinderat

Nachtruhe und Ruhezeiten



Als **Nachtruhe** gilt allgemein die Zeit **zwischen 22.00 und 06.00 Uhr**. In dieser Zeit darf keinerlei störender Lärm verursacht werden. An Sonntagen und Feiertagen sowie an öffentlichen Ruhetagen ist zudem auf lärmverursachende Tätigkeiten (z.B. Rasen mähen) zu verzichten.

Der Gemeinderat bittet die Einwohner und Einwohnerinnen aus Rücksicht auf ihre Nachbarn die nachfolgenden Ruhezeiten einzuhalten:

- **Über Mittag von 12.00 bis 13.00 Uhr**
- **Am Abend ab 22.00 Uhr**
- **Samstag bis 08.00 Uhr, über Mittag von 12.00 bis 13.00 Uhr und ab 18.00 Uhr**



Herzliches Dankeschön

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Für die vielen gespendeten und sehr gut erhaltenen Kinderkleider, Spielsachen, Baby-/ und Kleinkindartikel möchten wir uns bei Ihnen bedanken!

Frau Zeleke und die beiden Buben haben sich sehr über die vielen «Geschenke» gefreut.

Gemeinderätin Dominique Bossert

Trinkwasserqualität in Schlatt

Im Rahmen einer Selbstkontrolle werden periodisch vom Kanton vorgegebene Wasserproben entnommen. Bei einer Probe in der Quelfassung wurde im Juni der Toleranzwert der Aeroben mesophile Keime überschritten. Da die Menge des gefährdeten Grundwassers um einiges höher ist als der belastete Quelleinlauf, bestand nie ein gesundheitliches Risiko beim Konsum des Leitungswassers für die Einwohner der Gemeinde Schlatt.

Die darauf erhobenen Nachkontrollen waren innerhalb der Toleranzgrenze.

Die kürzlich entnommenen Wasserproben aus dem Reservoir Cholfirst vom 24. August 2015 ergaben einwandfreies Trinkwasser von bester Qualität. Auch der Mineralstoffgehalt (Tabelle unten) braucht den Vergleich mit vielen im Handel erhältlichen Mineralwasser nicht zu scheuen. Der Nitrat Gehalt ist gegenüber dem CH-Schnitt eher im unterem Bereich.

Kurz und bündig kann man behaupten, das Schlatter Leitungswasser ist bedenkenlos zu konsumieren und das lästige Schleppen von Mineralwasserflaschen entfällt.

Mineralwasser – Vergleichsanalyse von Mineralgehalten (in mg/l)

Marke	Kalzium	Magnesium	Natrium	Kalium	Flurid	Chlorid	Sulfat	Nitrat
Tagesbedarf Frau 19-65 j	1000mg	500mg	550mg	2-4mg	3.1mg	830mg		
Wasserversorgung Schlatt	95.2	24.1	2.3	0.6	-	2.5	20	9.5
Eptinger	510	117	4.2	2.5	1.8	3	1445	1
Migros Aproz	369	75	3	2	0.1	9	830	1
M Budget	310	70	3	3	0.05	6.9	842	2.1
Adelbodner	562	34	5.5	1.4	0.2	6.8	1020	2.8
Valsler	436	54	10.7	2	0.63	2.5	990	1
Rhätziuser	222	47.2	161	8.5	0.81	20	134.7	0.26
Coop Swiss	159.7	48.7	65.5	4.4	0.23	9.3	90.4	1
Henniez	106	19	7	1	0.1	8	13	16
Evian	78	24	5	1	??	4.5	10	3.8

Quelle: Auszug aus www.mineralwasser.ch

Informationen zu Keimen, Bakterien und Wasserhärte

Aerobe mesophile Keime sind Darmbakterien aus der Umwelt, Keime, welche unter Sauerstoff und bei mittleren Temperaturen am besten wachsen. Sie vermitteln ganz allgemeine Aussagen zum hygienisch-mikrobiologischen Zustand eines Lebensmittels. Hohe Koloniezahlen dieser Bakterien dienen als Indikator für mögliche, schädliche Bakterien oder für zu lange Stagnationszeiten.

Escherichia Coli E-Coli sind Darmbakterien von Mensch und Tier und sind in den meisten Fällen nicht gesundheitsschädigend. Diese Bakterien dienen als Indikator für fäkale Verunreinigungen.

Enterokokken sind ebenfalls Darmbakterien; Beurteilung wie E-Coli. Trinkwasser muss frei sein von Enterokokken.

Gesamthärte

In der Natur fliesst Wasser über Steine, Schotter und durch den Untergrund. Dabei nimmt es wertvolle Mineralien auf. Je mehr Kalk- und Magnesiumteilchen gelöst werden, desto härter wird es. Dies beeinträchtigt die Qualität des Wassers nicht, sondern verhilft dem Wasser gar zu einem besseren Geschmack.

*Heinz Mathys,
Gemeinderat, Ressort Werke*

Solaranlagen Verfahren



- Solaranlagen nicht an Kultur- und Naturdenkmälern von kantonaler oder nationaler Bedeutung
- Solaranlagen auf Dächern
- «genügend angepasste» Solaranlagen gemäss Art. 32a RPV (Raumplanungsverordnung)

Das Meldeverfahren muss 20 Tage vor Baubeginn bei der Gemeinde eingereicht werden.

Seit dem 1. Mai 2014 sind neue gesetzliche Vorschriften für die Baubewilligung von Solaranlagen in Kraft. Je nach Anlagenanordnung und -Standort kommt eines der drei nachfolgenden beschriebenen Verfahren zur Anwendung.

Zusätzlich müssen Photovoltaikanlagen (Solarstromanlagen) durch einen Elektroinstallateur mit einer Installationsanzeige, inkl. Schema, angemeldet werden. Ohne diese Bewilligung darf die Anlage nicht angeschlossen bzw. in Betrieb genommen werden.

Keine Baubewilligung aber mit Meldeverfahren

- Solaranlage mit Fläche bis 35 m²
- An Gebäuden in Bauzonen

Meldeverfahren (neu)

- Fläche der Solaranlage ist grösser als 35 m² in Bauzonen
- Alle Solaranlagen in Landwirtschaftszonen

Baubewilligungsverfahren (angepasst)

- An Kultur- und Naturdenkmälern von kantonaler oder nationaler Bedeutung
- Ausserhalb Bau- und Landwirtschaftszonen
- Nicht auf Dächern, d. h. an Fassaden, freistehend usw.
- Nicht «genügend angepasste» Solaranlagen gemäss Art. 32a RPV
 - In Bauzone Fläche Solaranlagen grösser als 35 m²
 - In Landwirtschaftszonen alle Solaranlagen

«Genügend angepasste» Anlagen (Art. 32a RPV)

- Dachfläche max. 20 cm überragend und
- nicht über die Dachfläche hinausragen und
- reflexionsarm ausgeführt werden und
- als kompakte Fläche zusammenhängen.

Meldungen aus der Einwohnerkontrolle ab Juni 2015

Geburten:

19.07.2015 in Schaffhausen SH, Dreier Sofia Romy, Tochter des Dreier David Dany und der Fuog Bettina, von Zürich ZH und Stein am Rhein SH

07.08.2015 in Schaffhausen SH, Krüsi Leo David, Sohn des Krüsi Peter Theodor und der Krüsi Karin Christina, von Berg TG

07.08.2015 in Schaffhausen SH, Krüsi Matteo Levi, Sohn des Krüsi Peter Theodor und der Krüsi Karin Christina, von Berg TG

14.08.2015 in Frauenfeld TG, Frik Adrien André-Marc, Sohn des Frik André Marc und der Frik Eva Maria, von Oberbüren SG

Eheschliessungen:

Frauenfeld, 19.06.2015, Studer Patrick, von Schlatt TG und German Sandra Christina, von Ermatingen TG

Todesfälle:

06.06.2015 in Schlatt TG, Keller Susanne, Bürgerin von Dübendorf ZH, geb. 1949

09.06.2015 in Oberstammheim ZH, Herrmann Karl Ernst, Bürger von Schlatt TG, geb. 1924

Steuerbezug 2. Rate 2015

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die

2. Rate der Staats- und Gemeindesteuern 2015 per 31. August zur Zahlung fällig war.

Gemäss Steuergesetz sind verfallene Raten und Restbeträge durch die Gemeindebezugsstelle zu mahnen.

Für verspätete Zahlungen werden Zinsen erhoben.

Falls Sie die 2. Rate noch nicht bezahlt haben, bitten wir Sie, dies umgehend nachzuholen.

Für die vielen pünktlich geleisteten Zahlungen bedanken wir uns an dieser Stelle. Sie helfen mit, den Verwaltungsaufwand zu reduzieren.

Freundliche Grüsse
Steueramt Schlatt TG

Ablesung Stromzähler

In kürze werden wieder die Stromzähler abgelesen. Damit unsere Ableser ihre Arbeit ungehindert erledigen können, weisen wir Sie darauf hin, dass die Stromzähler jederzeit frei zugänglich sein müssen.

Vielen Dank

Bewilligte Bauten 3. Quartal 2015

Wohnungsaufbau auf bestehendes Gebäude Nr. 132, Parz. 1479, Im Küng, Reiffer Richard, Schlatt

Neubau 2 EFH, Parz. 1397+1046+1049, Im Küng, Ernst Keller AG, Dörfliingen

Einbau eines Dachflächenfensters, Parz. 252, Frauenfelderstrasse, Müller Katharina, Schlatt

Tipi-/Jurten-Zelt, Parz. 1028, Werdbach, Spiegelhalter Natascha, Schlatt

Neubau Industriehalle, Parz. 1439, Gewerbestrasse, SE Küchen AG, Schlatt

Umbau bestehende Liegenschaft mit Dacherhöhung, Parz. 1469, Im Winkel, Aziri Haziri, Wetzikon

Gerätehaus mit Pultdach aus Holz, Parz. 360, Buckewisweg, Lepre Giandomenico, Schlatt

Erstellung einer neuen Photovoltaikanlage, Parz. 367, Frauenfelderstrasse, Schlatter Roger und Daniela, Schlatt

Fassadenänderung / Kamin Cheminée / Standort Wärmepumpe, Parz. 1041, Breitstrasse / Werdbach, Vorerbengemeinschaft Leu, Schaffhausen

Carport und Holzlaube ohne Dach, Parz. 526, Gartenweg, Zoller Manuela, Schlatt

Sicht- und Lärmschutzwand, Parz. 1358, Im Küng, Baltensberger Eva und Heini, Schlatt



Achtung, an alle Lehrabgänger!!!

Bist Du jetzt fertig mit deiner Lehre? Lies weiter, um im nächsten Jahr böse Überraschungen zu vermeiden.

Bist Du auf Arbeitsuche?
Machst Du die Rekrutenschule?
Gehst Du ins Ausland?
Bist Du Vollzeit beschäftigt?

All dies kann sich auf Deine Steuererklärung auswirken. Ein Gespräch mit dem Steueramt über die neue Situation kann Dir Ärger ersparen. Wir sind da und helfen Dir gerne. Melde dem Steueramt jegliche Veränderungen betreffend Deines Einkommens, damit keine Nachsteuern fällig werden.



Steueramt Schlatt TG
Telefon 052 646 02 64
marimar.chicote@schlatt.tg

Kinderartikel-Börse

Im Gemeindehaus in 8252 (Unter-)Schlatt



Herbst/Winter



Mittwoch, 30. September 2015

Annahme: 9.00 - 10.45 Uhr mit Kaffeestube
Verkauf: 14.00 - 16.00 Uhr mit Kaffeestube

Weitere Informationen unter:

www.boerse-schlatt.ch

Konzerte in der Kirche Paradies

www.kultur-paradies.ch

Sonntag, 20. September 2015, 17.00 Uhr

TRIO RAFALE

Daniel Meller Violine
Flurin Cuonz Violoncello
Maki Wiederkehr Klavier
Joseph Haydn: Klaviertrio G-Dur, Hob. 25 «Trio all' Ongarese»
Tōru Takemitsu: «Between Tides»
L. v. Beethoven: Klaviertrio D-Dur, Op. 70 Nr. 1 «Geistertrio»
Franz Schubert: Adagio Es-Dur, Op. 148 D 897 «Notturmo»

Der Name des aufstrebenden, preisgekrönten Schweizer Klaviertrios Rafale bedeutet Windböe, neben dem stürmischen Windstoss kann es auch ein warmer Luftstrom oder eine kühle Brise sein und ist Metapher für jede Art von musikalisch belebter Bewegung.

Das Trio wird durch die Konzertvermittlung des Migros-Kulturprozents gefördert.



Sonntag, 25. Oktober 2015, 17.00 Uhr

SCHPUURE

Christoph Greuter Gesang, Gitarren, Halszithern, Maultrommel
Susanne Jaberg Geige, Halszither, Örgeli, Singende Säge
Iris Keller Gesang, Geige, Häxeschit, Maultrommel, Bass
Thomas Keller Halszithern, Häxeschit, Mundharmonika

Christian Schmid Texte

Die Musiker spielen alte **Schweizer Tänze, Eigenkompositionen** und **Lieder** mit einem Hauch Fernweh, das bis ins Mississippidelta, ins Land des Blues, reicht. EIGETS erzählt **berndeutsche Geschichten** vom Spuren machen in der Musik und in der Welt, vom Unterwegssein und von Orten. Die Geschichten geben der Musik Raum, damit sie sich mit dem Wort verbinden kann. Wort und Klang stehen nicht nebeneinander, sondern sind zu einem Teppich verwoben, der die Zuhörenden trägt und forttragen soll.

Sonntag, 22. November 2015, 17.00 Uhr

FEUER – IGNIS

Camerata Variabile

Helena Winkelman Violine und künstlerische Leitung
Steindor Andersen Gesang
Vincenzo Baviera Performance – Feuerrad

Bjarni Thornsteinsson – Claudio Puntin – Steingrímur Rohloff – Edvard Grieg – Daniel Bjarnason – Caroline Charrière

Island, die Insel aus Feuer und Eis, ist der Brennpunkt dieses Abends. Die Mythen und Sagengestalten aus alter Zeit sind dort noch lebendig und lassen sich wunderbar mit Musik besingen und beschwören. Am Schluss treten wir vor die Kirche und folgen dem Sänger und dem sich langsam drehenden Feuerrad.



Montag, 28. Dezember 2015, 17.00 Uhr

PHILHARMONIC BRASS – GENERELL 5

Anita Grob Trompete
Christoph Luchsinger Trompete
Thomas Gmünder Horn
Xaver Sonderegger Posaune
Markus Hauenstein Tuba

In der weihnächtlich geschmückten Kirche treten die fünf unkonventionellen Blechbläser mit einem vielseitigen, erfrischenden Programm auf. Sie spielen Musik aus der Zeit des Barock bis zur Gegenwart mit modernen Arrangements.

Sonntag, 14. Februar 2016, 17.00 Uhr

INTERPRETATION – IMPROVISATION

Helena Winkelman Violine
Rudolf Lutz Cembalo
J.S.Bach: Sonate für Violine und Basso Continuo in e- moll, BWV 1023
Helena Winkelman: Ciaconna für Violine Solo
Arcangelo Corelli: Sonate C-Dur, Op. 5, Nr. 3
J. S. Bach: Chromatische Fantasie und Fuge, d-moll, BWV 903
J. S. Bach: Sonate für Violine und Basso Continuo in G-Dur BWV 1021
 Zwischen den Werken erklingen **Improvisationen**, neue, frische Spuren

Sowohl für Rudolf Lutz als auch für Helena Winkelman ist Musik im weitesten Sinne das Lebenselixier. In einer Sternstunde finden sie in diesem Konzert zusammen, improvisierend und interpretierend.



Sonntag, 13. März 2016, 17.00 Uhr

TANGO²

Daniel Zisman Violine
Michael Zisman Bandoneon

Michael Zisman spielt mit den bekanntesten Jazz- und Tangomusikern zusammen, sein Vater Daniel Zisman, lange Jahre Konzertmeister im Berner Symphonieorchester, spielte immer auch die Musik seiner Heimat.

Das Duo ist seit 20 Jahren zusammen unterwegs. Ihr Repertoire reicht von traditionellen, **authentischen Tangos** über Musik von **Astor Piazzolla** bis hin zu **eigenen Kompositionen**. Die Spur führt nach Argentinien: mit Leidenschaft, hochpräzisem Zusammenspiel und emotionsgeladener Ausdruckskraft erzählen sie von Geschichten aus und dem Leben in Buenos Aires.



HALLO LIEBE KINDER



Die Spielgruppe «Chäferfäscht» erweitert das Angebot
ab dem Februar 2016!

Tag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Was	Spielgruppe Chäferfäscht	Spielgruppe Chäferfäscht	Spielgruppe Chäferfäscht	Spielgruppe Chäferfäscht
Alter	3 Jahre - Kindergarten	1 - 2 Jahre	3 Jahre - Kindergarten	3 Jahre - Kindergarten
Zeit	9:00 - 11:00	8:30 - 10:30	9:00 - 11:00	9:00 - 11:00
Anzahl Plätze	10 Plätze	6 Plätze	10 Plätze	10 Plätze
Kosten	Pro Semester 300.-	Pro Semester 300.-	Pro Semester 300.-	Pro Semester 300.-
	Nachmittag	Nachmittag	Nachmittag	Nachmittag
Was	Krabelgruppe Chäferfäscht ohne Voranmeldung	Waldspielgruppe Chäferfäscht	Waldspielgruppe Chäferfäscht ohne Voranmeldung	
Alter	Eltern mit Kinder von 0 - 3 Jahre ältere Geschwister dürfen auch dabei sein	3 Jahre - Kindergarten	- 12 Jahre Kinder unter 5 Jahre in Begleitung mit einem Elternteil	
Zeit	14:30 - 16:30	14:15 - 16:45	14:00 - 17:00	
Daten	15.2.16 / 14.3.16 / 18.4.16 / 23.5.16 / 20.6.16		10.2.16 / 9.3.16 / 13.4.16 / 18.5.16 / 15.6.16	
Anzahl Plätze	Offen	10 Plätze	Offen	
Kosten	Pro mal 5.- Bez. beim kommen	Pro Semester 500.-	Pro mal 15.- Bez. beim kommen	

Dein Mami oder Papi können mehr Informationen bei der
Kindertagesstätte Villa Rägeboge in Schlatt einholen.

Verein KITA Villa Rägeboge
kita-villa-raegeboge@gmx.ch
www.kita-schlatt.ch
052 654 18 44

Wir freuen uns auf dich!



Putzaktion vom 27. Juni in der Pfarrkirche St. Michael Paradies

Es war den Versuch wert, einen Aufruf für eine freiwillige Mithilfe bei der Putzaktion unserer kath. Pfarrkirche zu starten. Es meldeten sich nicht weniger als neun Personen sowie die Mitglieder der KV mit Partner. Sogar aus dem Zürcher Sihltal reisten die Eltern einer Kirchenvorsteherin an. 16 Personen, ausgerüstet mit den notwendigen Hilfsmitteln und mit einer bemerkenswerten Begeisterung, machten sich während fünf und mehr Stunden ans Werk.

Pfarrer Johannes kümmerte sich hingebungsvoll um die Pflege des Hauptaltars und der Nebenaltäre und dank ihm stand die ganze Übung unter dem notwendigen Schutz von oben. Peter Stücheli stand dem Reinigungsteam mit Rat und Tat zur Seite und dank seiner Erfahrung und seinem Wissen wurden die Böden, Bänke, Altäre usw. sachkundig gereinigt. Für die sakralen Objekte, die in den Vitrinen auf der Empore ausgestellt sind, stand uns Betty Sonnberger vom Denkmalschutz des Kantons Thurgau zur Seite, sodass auch hier fachmännisch gearbeitet wurde.

Um halb eins war das Gros der Arbeiten gemeistert und so wurde der gemütliche Teil dieser Aktion in Angriff genommen. Feine Grilladen



und leckere Salate sowie Flüssiges in allen Varianten wurden serviert. Alle waren stolz auf ihre geleistete Arbeit und taten das auch kund. Es war für viele eine interessante Erfahrung, zusammen mit anderen Einwohnern und Freunden hier Grosses geleistet zu haben und gleichzeitig neue Be-

kanntschaften zu schliessen. Es kann gut sein, dass wir diese Aktion in einigen Jahren wiederholen werden. Auf jeden Fall war es eine tolle Teamarbeit und wir danken allen an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz.

Kath. KV Paradies-Schlatt



Das Schweizerische Rote Kreuz Thurgau wirbt um neue Mitglieder

Das Schweizerische Rote Kreuz Thurgau bietet zahlreiche Dienstleistungen innerhalb der Gesundheitsförderung, der Entlastung von Personen in schwierigen Lebenssituationen sowie der sozialen Integration benachteiligter Mitmenschen an. Diese Dienste können nur Dank der finanziellen Unterstützung von Mitgliedern des Roten Kreuzes sowie von Spendern erbracht werden. Deshalb ist das SRK Thurgau auf Mitglieder angewiesen, um weiterhin dort helfen zu können, wo Hilfe am nötigsten gebraucht wird.

Ab Ende August 2015 werden Studentinnen und Studenten in den Bezirken Frauenfeld, Münchwilen und Weinfelden von Haus zu Haus gehen, um für das Schweizerische Rote Kreuz Thurgau neue Mitglieder zu werben. Die durch einen erfahrenen Teamleiter geführten Studenten sind mit den Zielen und Aufgaben

des SRK Thurgau gut vertraut und können fundiert Auskunft geben. Sie stehen in direktem Kontakt mit der Geschäftsstelle SRK Thurgau. Es werden keine Bareinnahmen durch die Studenten vorgenommen, da der Mitgliederbeitrag durch die Geschäftsstelle Thurgau in Rechnung gestellt wird. Alle Studentinnen und Studenten tragen einen entsprechend gekennzeichneten Ausweis auf sich.

Die Erfahrungen des Schweizerischen Roten Kreuzes Thurgau zeigen, dass eine solche Mitgliederwerbung eine gute Gelegenheit ist, das Dienstleistungsangebot des SRK Thurgau einer breiten Bevölkerung im persönlichen Gespräch näher zu bringen.

Das Rote Kreuz Thurgau hofft mit dieser Aktion viele neue Mitglieder gewinnen zu können, um die be-

liebten Dienstleistungen wie den Notruf, den Entlastungsdienst oder die Kinderbetreuung zu Hause in der Region weiterhin zu gewährleisten. Das SRK Thurgau bedankt sich bereits heute bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern die sich für eine Mitgliedschaft entschlossen, um mit ihrem Beitrag inskünftig die Aufgaben des SRK Thurgau zu unterstützen.

Weinfelden, 10. August 2015

**Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Thurgau
Rainweg 3
8570 Weinfelden
Telefon 071 626 50 80
E-Mail:
geschaeftsstelle@srk-thurgau.ch**

Schweizerisches Rotes Kreuz 
Kanton Thurgau

Informationen zu Inkontinenz

Für Inkontinenz-Patienten gibt es neue vielversprechende Strategien

Schätzungen sprechen von rund fünf Prozent der Bevölkerung, die von der Inkontinenz betroffen sind. Diese Zahl dürfte aber deutlich höher liegen, weil die Erhebung solcher Daten schwierig ist. Es gibt neue bzw.

vielversprechende Strategien und Therapien in der Behandlung. Als Stuhlinkontinenz wird der ungewollte Verlust von Wind oder Stuhl an einem «falschen» Ort verstanden. Dies ist die medizinische Definition, mehr

nicht. Sie sagt nichts aus über den Leidensdruck, dem der Patient aufgrund seiner Inkontinenz ausgesetzt ist und sie sagt nichts aus über die täglichen Massnahmen, um der Inkontinenz entgegenzuwirken oder sie zu vertuschen.

Die Stuhlinkontinenz ist für den Patienten eine schwere Belastung und führt häufig zu einer deutlichen Beeinträchtigung seiner Lebensqualität. Es empfiehlt sich, die Thurgauische Krebsliga zu kontaktieren. Dort gibt man gerne Auskunft zu den verschiedenen Fragen. (pd)

**Thurgauische Krebsliga
Bahnhofstrasse 5
8570 Weinfelden
Telefon 071 626 70 00
Fax 071 626 70 01
info@tgkl.ch, www.tgkl.ch**



Wohnen im Alter – Auswertungsbericht



Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner der Gemeinde Schlatt.

Die von Ihnen retournierten Fragebogen betreffend das Wohnen im Alter (WiA) in unserer Gemeinde wurden von der Beratungsfirma Bartelt & Partner ausgewertet und liegen in einem 54seitigen Bericht vor. Von den insgesamt 655 verschickten Fragebogen wurden 200 beantwortet, was 30,5% entspricht und somit im Mittel solcher Umfragen liegt. Die 200 Antwortbogen teilen sich wie folgt auf: 104 (52%) entfallen auf die Altersgruppe der 50 bis 64-Jährigen, 68 (34%) auf die Altersgruppe der 65 bis 79-Jährigen und 26 (13%) wurden von den über 80-Jährigen ausgefüllt.

Bei den 50 bis 64-Jährigen (382 angeschrieben, 104 antworteten) stiess die Befragung auf weniger Interesse, wohl weil Altersfragen vor allem für die Jüngeren in dieser Alterskategorie eine noch zu geringe persönliche Betroffenheit auslösen.

Die Bereitstellung von Alterswohnungen in der Gemeinde Schlatt wird von über 80 % der Antwortenden begrüsst. Für ca. 2/3 kommt eine Alterswohnung persönlich in Frage. Aus den Antworten kann man herauslesen, dass die Mehrheit am liebsten in ihrem Eigenheim (Haus) bleiben möchte. Doch wenn

Altersbeschwerden das Wohnen im Eigenheim belasten, oder der Partner nicht mehr da ist, das Haus zu gross, die Gartenarbeit einem über den Kopf wächst, die Treppen unüberwindbar werden und ein Lift hilfreich wäre, dann ist der Umzug in eine Alterswohnung sehr erwünscht, wenn möglich mit Betreuung und zentral in Schlatt.

Als Standort wünscht sich die Mehrheit eine Alterswohnung auf der Parzelle 944 «Buckerwis». Über 90% beurteilen ihn als sehr gut und von 80% wird er bevorzugt: im Zentrum, sonnig, ruhig gelegen, nahe von Volg/Postagentur, Gemeinde, Bus-Haltestelle und Restaurant.

Die Antworten auf die Frage nach erwünschten möglichen Dienstleistungen (Mahlzeitendienst, Wohnungs- und Wäschereinigung, kein Wohnungswechsel bei Pflegebedarf, Notruf für medizinische Betreuung u.a.) nach dem Bezug der Alterswohnung und der zur Verfügung stehenden Infrastruktur innerhalb der Liegenschaft (Gemeinschaftsraum, Übernahme von Ämtli, Kontakt mit anderen Senior/innen usw.) sind sehr vielfältig und bedürfen weiterer Abklärungen. Die Erklärung zum erweiterten

Dienstleistungspaket war für einige Interessenten nicht so ohne weiteres klar und hier kann noch die eine oder andere Präzisierung nachgereicht werden. Was die Grösse der Wohnungen betrifft wird von den Alleinstehenden mehrheitlich eine 2½-ZWG gewünscht. (Ehe)-paare dagegen stellen sich eher eine 3½-ZWG vor. Der Wunsch nach einer grösseren Wohnung ist die Ausnahme. Die Vorstellung, eine preiswerte Alterswohnung beziehen zu können überwiegt, aber die angegebene Preisspanne ist sehr gross. Es wird eine echte Herausforderung werden, die Mietpreise in einem für alle zahlbaren Rahmen zu halten.

Wie geht es weiter?

Mit dieser sehr groben Zusammenfassung der Auswertung Ihrer Antwortbogen wollen wir Ihnen auf diesem Weg mitteilen, dass ein grosses Interesse am WiA in Schlatt besteht. Das bestätigt uns, das Projekt weiter zu bearbeiten.

Wichtige anstehende Abklärungen betreffen das Bauland, die Bauzonenordnung, die Finanzierung eines Vorprojektes, die erforderliche Organisation sowie die Finanzierung (Trägerschaft) der Alterswohnungen. Hier kann angefügt werden, dass einige Interessierte bereit wären, sich z.B. als Genossenschafter mit Anteilscheinen oder mit Eigenkapital zu beteiligen. Zudem wurden uns viele Anregungen mit den Antwortbogen zugestellt, die sicher von der Arbeitsgruppe geprüft werden.

Es ist uns ein grosses Anliegen Ihnen allen für Ihre Arbeit und die aufgewendete Zeit ganz herzlich zu danken. Eine weitere Information über den Stand der Abklärungen werden wir in der Ausgabe vom Dezember 2015 publizieren. Sollten sie weitere Informationen benötigen so wenden sie sich bitte an Mariana Frei, Gemeindepräsidentin.

Arbeitsgruppe Wohnen im Alter

SPIELGRUPPE WALDFEE

Einladung zum Familientag der Spielgruppe WaldFee

Liebe Kinder, liebe Eltern, Sponsoren, Helfer,
Helferinnen und liebe Einwohner von Schlatt TG

Zur **Einweihung** des Waldsofas möchten wir Euch herzlich einladen mit uns zu feiern!

Wir werden Spielen, Lachen, Essen und Trinken!

Wann:

Samstag, den 3. Oktober 2015, ab 14:30 Uhr

Wo:

oberhalb des Wasserreservoirs (Start Seifenkistenrennen, Waldrandstrasse
rechts folgen), der Weg ist gekennzeichnet.

Mitbringen:

Zeit, gute Laune, waldgerechte Kleidung und wer mag, Grillgut für's Feuer!
Für Getränke ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Euch!

Team WaldFee

Sperrgut-Abfuhr

Datum:

Samstag, 26. September

Annahmorte:

Alt-Paradies	Platz gegenüber katholische Kirche 8.00 Uhr bis 8.15 Uhr
Neu-Paradies	Parkplatz hinter Restaurant Bahnhof 8.30 Uhr bis 9.00 Uhr
Held	Postautohaltestelle 9.15 Uhr bis 9.30 Uhr
Unterschlatt	Bürgerschuppen 9.45 Uhr bis 10.30 Uhr
Mettschlatt	Max Möckli Halle 10.45 Uhr bis 11.15 Uhr
Oberschlatt	Platz bei H. Möckli 11.30 Uhr bis 12.00 Uhr



Was darf mitgegeben werden:

Möbel, Matratzen, Teppiche, Skis, etc.

Was wird nicht angenommen:

Alles was auf ordentlichem Weg der Abfuhr bzw. in der Bächligrube abgegeben werden darf (Glas, Pet, Steingut, Geschirr, Karton, Papier), oder was man bei den Verkaufsstellen zurück geben kann. (Leuchtstoffröhren, Plastik, Elektroschrott, PC, etc. Bitte beachten sie dazu den Abfallkalender.

Annahmepreis:

Um unsere Unkosten zu decken und dem Verursacherprinzip gerecht zu werden wird eine **Gebühr von Fr. 0.50/kg** erhoben.

Nicht nur die Palette der Dienstleistungen kann überzeugen

Wichtigstes Ziel der Thurgauischen Krebsliga ist es, Menschen mit einer onkologischen Erkrankung kompetent beratend zu begleiten. Die Thurgauische Krebsliga ist so aufgestellt und vernetzt, dass alle Dienstleistungsangebote dort erbracht werden können, wo die Patienten sie brauchen. So bieten wir zum Kompetenzzentrum Stomatherapie die Bereiche Sozialdienst und Palliative Care sowie eine Hospizwohnung an. Der Bekanntheitsgrad und die Spendenbereitschaft sind erfreulich, so dass auch wissenschaftliche Forschungsprojekte unterstützt werden können.

Die Thurgauische Krebsliga organisiert Präventionsanlässe und beteiligt sich an verschiedensten öffentlichen Veranstaltungen. Wir bieten durch unsere Pflegefachpersonen auch Schulungen an.

Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns Sie begleiten zu dürfen. Weitere Informationen zu unseren Dienstleistungsangeboten finden Sie auf unserer Homepage.

Thurgauische Krebsliga, Bahnhofstrasse 5, 8570 Weinfelden

Tel 071 626 70 00 / Fax 071 626 70 01

Online Spenden: www.tgkl.ch

E-Mail: info@tgkl.ch

IBAN: CH58 0483 5046 8950 1100 0 / PC 85-4796-4



Umwälzpumpen: vergessene Stromfresser im Keller

Viele Hausbesitzer sind sich nicht bewusst: Veraltete Umwälzpumpen sind Stromfresser. Bis zu 10 Prozent des Stromverbrauchs im Haushalt geht auf ihre Rechnung. Der Ersatz durch ein hocheffizientes Gerät bringt eine Einsparung von bis zu 80 Prozent und wird im Kanton Thurgau mit einem Investitionsbeitrag unterstützt.

Umwälzpumpen sind Teil jeder Zentralheizung. Sie fördern das erhitze Wasser vom Brenner im Keller zu den Radiatoren oder zur Fussbodenheizung in den Zimmern und wieder zurück. Ebenso sind Umwälzpumpen für die Zirkulation des Heizwassers bei einer Wärmepumpe oder bei einem solaren Wärmespeicher nötig.

Bis zu 80 Prozent Einsparung

Alte Geräte sind Stromfresser und laufen – kaum beachtet im Keller – oft kontinuierlich und unabhängig vom Wärmebedarf. Rund 3 Prozent des gesamten Stromverbrauchs in der Schweiz gehen auf ihr Konto. In

einem Einfamilienhaus können sie bis über 10 Prozent des Strombedarfs ausmachen.

Seit 2013 sind gemäss Energieverordnung Pumpen der alten Technologie nicht mehr für den Verkauf zugelassen und sogenannte Hochwirkungsgrad-Pumpen mit elektronischer Drehzahlregelung vorgeschrieben. Allein dank des besseren Wirkungsgrads sparen sie gegenüber veralteten Geräten bis zu 80 Prozent Strom. Weitere Aspekte für ihren effizienten Einsatz sind die richtige Dimensionierung und die bedarfsgerechte Regelung. Das Heizungsregelsystem muss die Pumpe abschalten, wenn keine Wärme benötigt wird.

Beachtlicher Förderbeitrag

Der Kanton Thurgau unterstützt zusammen mit dem Förderprogramm ProKilowatt (<http://umwaelzpumpeplus.ch/>) den Ersatz veralteter Umwälzpumpen durch hocheffiziente Geräte mit einem einmaligen Investitionsbeitrag von 250 Franken. Die Förderung gilt ebenso

für den Ersatz von Solepumpen in Wärmepumpensystemen. Dabei müssen die alten Pumpen mehr als fünf Jahre im Betrieb gewesen und gewährleistet sein, dass die neuen Geräte mindestens 15 Jahre im Einsatz bleiben (vgl. www.energie.tg.ch → Förderprogramm).

Über die Förderbedingungen im Detail sowie über weitere Fragen rund um Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Gebäudesanierungen informiert die öffentliche Energieberatungsstelle:

Energieberatung Region Rhy

Rüedimooosstrasse 4,
8356 Ettenhausen
Telefon 052 368 08 08
energieberatung@region-rhy.ch

Infos zum kantonalen Förderprogramm:

Telefon 058 345 54 80
energie@tg.ch, www.energie.tg.ch

thurgauenergie



Der Kanton Thurgau und das Förderprogramm ProKilowatt unterstützen den Ersatz von Umwälzpumpen zur Heizwasserzirkulation und Solepumpen von Erdwärmetauschern durch Hocheffizienzpumpen.

Heizungersatz

Beratung bei Ölheizungen die älter als 15 Jahre sind

Wenn die alte Heizung ersetzt werden muss, stehen Hausbesitzer vor Entscheidungen, die sich die nächsten 20 Jahre auswirken. Wie gross muss eine moderne Heizung dimensioniert sein? Wie stabil sind die Preise für die fossilen Energieträger Öl und Gas? Welche Alternativen bieten sich an?

Die Gemeinden der Energieberatungsstelle Region Rhy setzen sich für Energieeffizienz, erneuerbare Energien und die Stärkung der regionalen Wirtschaft ein. Daher bieten sie zusammen mit der Energieberatungsstelle ein spezielles Heizungs-Beratungsangebot an. Denn mit der passenden, modernen Heizung kann ein Hausbesitzer langfristig Kosten sparen und zudem die Umwelt entlasten.

Im Rahmen einer einmaligen Impulsberatung führt ein Energieberater vor Ort eine Zustandsanalyse der Heizungsanlage und der Gebäudehülle bezüglich Energieeffizienz durch. Auf dieser Basis erarbeitet er für das Gebäude konkrete Vorschläge zur Reduktion der Heizenergie und zur Wahl des Heizsystems, das den baulichen Gegebenheiten und den persönlichen Bedürfnissen des



Abbau einer alter Ölheizung (Quelle: Nova Energie, Ettenhausen).

Hausbesitzers entspricht. Der Energieberater erläutert das Ergebnis und das weitere Vorgehen für den Heizungersatz. Der Hausbesitzer erhält neben der Empfehlung für eine neue Heizung Informationen zum Einsparpotenzial, die Energiekennzahl des Gebäudes sowie Tipps zum Systemwechsel. Zudem kann er die Angaben zur erforderlichen Heizleistung für das Einholen von Offerten verwenden. Innerhalb der letzten 15 bis 20 Jahre hat sich viel in der Heizungstechnik getan, um Gebäu-

de energieeffizient und unabhängig von Ölimporten zu beheizen. Die Nutzung von Wärme aus der Umgebung, wie Holz, Erdwärme und Sonne, steigert zudem den Komfort, denn diese Energie ist langfristig verfügbar. Das Angebot bietet einem Hausbesitzer die Möglichkeit, sich herstellerunabhängig, neutral und kompetent beraten zu lassen.

Die Beratung mit einer Dauer von ca. 2 Stunden wird vom Kanton Thurgau, den Energieberatungsstellen und den Gemeinde unterstützt. Somit braucht ein Hausbesitzer nur einen Anteil von 90 CHF der Beratungskosten selbst zu tragen.

Um das Angebot zu nutzen, können Hausbesitzer für eine Terminvereinbarung Kontakt mit Energieberater Reto Frei von der Firma Nova Energie in Ettenhausen aufnehmen (Telefon 052 368 08 08, E-Mail: energieberatung@region-rhy.ch).

Das Anmeldeformular zur Impulsberatung finden Sie auf unserer Homepage (www.schlatt.ch) im Bereich Technische Werke.

thurgauenergie



Die nächsten Termine für die Altpapier-sammlung:

- 23. September 2015**
- 13. Januar 2016**
- 25. Mai 2016**

Häckseldienst

26., 27. Oktober



Das Astmaterial ist lose am Strassenrand an einem gut zugänglichen Ort (max. 2 Meter vom Rand entfernt) zu deponieren (Dicke Astseite gegen die Strasse).

**Wirr aufgeschichtete Haufen werden nicht gehäckselt.
Ein Mehraufwand wird in Rechnung gestellt.**

Es wird nur innerhalb des Baugebietes gehäckselt.

Das Astmaterial muss bis **Montag, 26. Oktober, 08.00 Uhr** bereitliegen.

Verwerten Sie die Hackschnitzel wenn möglich in Ihrem Garten; so können Entsorgungskosten vermieden werden.

Es wird nur Astmaterial verarbeitet. Andere Grünabfälle, wie Rasenschnitt, Blumen, Rosen, Schilf, Wurzelstöcke, usw. können zu den gewohnten Zeiten in der Bächligrube abgegeben werden.

Wenn Sie den Häckseldienst benötigen, so melden Sie das mit dem ausgefüllten Anmeldetalon auf der Gemeinde.

Wenn sie Hackschnitzel benötigen für Kompost oder Garten (ohne Häckseldienst), so melden sie sich direkt auf der Gemeinde.

Anmeldung Häckseldienst: **spätestens bis Donnerstag 22. Oktober**

an: Politische Gemeinde Schlatt TG
Gemeindehaus
8252 Schlatt



Anmeldung Häckseldienst

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Am Häckseltag erreichbar, Tel.-Nr.: _____

Bitte Ausfüllen:

- Häckselgut vor Ort deponieren
 Häckselgut muss abtransportiert werden